

CUXHAVEN STADT & LAND

GEWINNSPIEL

800 - 500

Gewinnen Sie 2 Eintrittskarten für das Spiel

Cuxhaven BasCats : Crailsheim Merlins

Sonnabend, 10. November 2012, 18.00 Uhr
Cuxhaven, BasCats-Arena

Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Absandanmeldung, Name und Adresse bis 12.00 Uhr an gewinnspiel@cuxhaven.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**



LEITPLANKEN VORGESTELLT
Wie hoch darf in Grimmershörn künftig gebaut werden? Lokales, 17



PLATZ WIRD NEU GESTALTET
Straßensperrung am Eingang zum Lotsenzentrum. Lokales, 18

Ebbe & Flut:
HW: 07:54 / 20:47
NW: 02:03 / 14:53
Wassertemp. 8°
Wind: SW 5
Wattw.: 12:30-15:00

Moin Cuxhaven

Der 9. November ist ein besonderer Tag in der deutschen Geschichte, er steht wie kein anderes Datum für eine Reihe schicksalsträchtiger Ereignisse, die exemplarisch Licht- und Schattenseiten der deutschen Geschichte erfahrbar machen. Am 9. November 1918 erfolgte durch Scheidemann und Liebknecht die doppelte Ausrufung der ersten Republik. Putschist Hitler ließ die Berliner Regierung am 9. November 1923 für abgestürzt erklären, wurde beim Marsch auf die Münchner Feldherrnhalle aber beinahe erschossen. Kaum ein Jahr nach seiner vorzeitigen Entlassung aus der Festungshaft veranlasste Hitler am 9. November 1925 die Gründung der SS als persönliche „Schutzstaffel“. Dreizehn Jahre später zerstörte SA und SS am 9. und 10. November 1938 fast alle Synagogen, töteten hunderte und inhaftierten tausende jüdische Mitbürger während der „Novemberpogrome“. Nur wenige erkannten die Monstrosität dieser Verbrechen. Einer handelte: der Schreiner Georg Elser ließ am 8. November 1939 im Münchener Bürgerbräukeller eine Bombe hochgehen. Hitler hatte dort seine traditionelle Erinnerungsspreche an den Putschversuch gehalten, die Veranstaltung wegen schlechten Flugwetters aber vorzeitig verlassen. Elser Hauptziel war es, den drohenden Krieg zu verhindern. Der Krieg kam und war im Herbst 1944 so gut wie verloren. Wiederum an einem 9. November bestellte Goebbels mit seiner Rede vor dem „Volkssturm“ das letzte Aufgebot. Nach dem Krieg wurde Deutschland geteilt - bis in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 mit dem Fall der Berliner Mauer ein neues Kapitel der deutschen Geschichte begann. Es war das bisher glücklichste Ereignis an einem 9. November und hätte ein schönes Datum für einen Nationalfeiertag sein können, wären da nicht die anderen Ereignisse gewesen. (red/ters)

„Damit sich so etwas nie wiederholt“

Anne-Frank-Ausstellung im Amandus-Abendroth-Gymnasium eröffnet / Zeit des Dritten Reichs in Cuxhaven nicht aufgearbeitet

VON **MAREN REESE-WINNE**
CUXHAVEN. Die Jugendlichen müssen das Herz von Jacqueline van Maarsen, Anne Franks bester Freundin, berührt haben, als sie von vorn in der AAG-Aula standen und berichteten, warum sie in den nächsten Wochen Gruppen durch die Anne-Frank-Ausstellung führen wollen. Denn was sie nannten, ist auch ihr eigenes Ziel: Die Auswirkungen barbarischer Politik zu zeigen und dafür zu sorgen, dass solche Fehler nicht mehr gemacht werden.



Jugendliche, die in den nächsten Wochen Besuchergruppen durch die Anne-Frank-Ausstellung führen werden, rahmen die aus Holland angereiste Jacqueline von Maarsen – Anne Franks beste Freundin – ein. Foto: Reese-Winne

Die Anne-Frank-Ausstellung, die bis zum 6. Dezember im Amandus-Abendroth-Gymnasium zu sehen ist, markiert das Ende der Aktionen rund um die Stolperstein-Verlegung in diesem Jahr. „Anne Frank – Eine Geschichte von heute“ heißt die Ausstellung des Anne-Frank-Zentrums in Berlin. Sie zeigt Stationen aus Annes Leben und beleuchtet die Zeit nach dem Tagebuch: Das Auffinden der Aufzeichnungen, die Übergabe an ihren Vater – einzigen Überlebenden der Familie –; Schicksale anderer Verfolgter bis in die heutige Zeit.

Die Ideologie des Dritten Reichs und die Judenverfolgung waren kein Thema der großen Städte, sondern gehören auch zur Cuxhavener Geschichte, so Robert Just, Schulleiter des Amandus-Abendroth-Gymnasiums und Vorsitzender des Fördervereins

Cuxhaven. Dabei sei es ungeheuerlich schwer, jungen Menschen eine intensive Vorstellung jener Zeit zu verschaffen, damit sich Vergleichbares nie wieder ereigne.

Umso mehr freute es ihn, dass sich zur Ausstellung bereits zahlreiche Klassen angemeldet haben. Die Führungen übernehmen Schülerinnen und Schüler aus dem AAG und der Bleickenschule sowie zwei Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes. Sie haben

sich extra für diese Aufgabe ausgebildet lassen und berichteten lebendig über bereichernde Erfahrungen.

„Ich bin stolz auf das, was in der Stadt in der letzten Zeit unternommen worden ist, um diese Zeit aufzuarbeiten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch. Besonders erfreut war er über die Unterstützung vieler Schulen. „Jede Stadt, jeder Bürger muss sich fragen, ob er aktiv mit der Vergangenheitsbewältigung umgegangen ist“, so Getsch. Begegnungen mit Zeitzeugen hinterließen bei Jugendlichen stets die größten Spuren.

Anne ihr beim Untertauchen geschrieben, aber nie hatte zuschicken dürfen. Sie erhielt ihn erst nach dem Krieg von Otto Frank.

AAG-Zehntklässler und Musiklehrer Burkhard Schlagowski stimmten auf die Ausstellung mit einer Darbietung mit Musik von Erik Satie und Texten aus Anne Franks Tagebuch ein. „Die Zeit

Jugend engagiert sich

Diese Jugendlichen lieben sich als Führer durch die Ausstellung ausbilden: Katharina Arendt, Charlotte Bohlmann, Hannah Döscher, Alexander Gerling, Sarah-Joy Hahn, Max Möller, Annika Moosmayer, Katja Schmiedel, Tabea Thalmann (alle AAG), Annika Wagner (Bleickenschule), Sebastian Hoffmann, Julia Müller (Bundesfreiwilligendienst, Haus der Jugend).

des Dritten Reichs ist in Cuxhaven nicht aufgearbeitet. Auch das AAG-Archiv ist lückenhaft. Damit muss man sich nicht zufriedengeben“, resümierte Robert Just. Insbesondere dem Geschichts-Kollegen Rainer Dammann sowie Gaby Hoffmann und Rüdiger Pawlowski aus der Jugendarbeit der Stadt sei in diesem Zusammenhang für ihr besonderes Engagement zu danken.

Die Ausstellung ist bis zum 6. Dezember für jedermann werktags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für Erwachsene werden am **Montag, 26. November**, und am **Dienstag, 4. Dezember**, jeweils um 10, 12 und 14 Uhr angeboten. Anmeldung bitte bei Andrea Gehrt, Telefon (0 47 21) 70 06 59 oder E-Mail: andrea.gehrt@cuxhaven.de.

KOMMENTAR

Zeitzeugin spricht und keiner kommt Sind die Leute übersättigt?

VON **VERENA KOVALIK**
Als ich am Dienstagabend zur Lesung von Jacqueline van Maarsen ins Haus kam, befürchtete ich, keinen Platz mehr zu bekommen. Eine Frau, deren Name auf der ganzen Welt aus dem Tagebuch der Anne Frank bekannt ist. Eine Frau, die von ihren persönlichen Erfahrungen berichtet. Der man Fragen stellen kann, die nur sie



beantworten kann. Diese Gelegenheit würde sich wohl kein an der deutschen Geschichte interessierter Mensch entgehen lassen. Meine Angst war unbegründet. Kaum die Hälfte der Stühle war besetzt. Was ist los mit den Cuxhavenern? Sind sie von den Dokumentationen über den Zweiten Weltkrieg dermaßen übersättigt? Haben sie genug von dem, was gewesen ist und wollen es einfach nicht mehr hören? So häufig wird es die Gelegenheit, mit Zeitzeugen zu sprechen, nicht mehr geben. Ich bin froh, dass ich da war.

Annes Abschiedsbrief

Das Tagebuch der Anne Frank, eines der meistgelesenen Bücher der Welt, sei zum Symbol für den Holocaust geworden, so Thomas Heppener, Direktor des Anne-Frank-Zentrums. Anne-Frank-Ausstellungen seien schon in über 60 Ländern der Erde zu sehen gewesen; zurzeit wieder rund um den Globus von Buenos Aires bis Edinburgh. „Wir wollen die Besucher auffordern, über Parallelen zwischen gestern und heute nachzudenken“, so Thomas Heppener.

Auf besonders berührende Weise stellte Jacqueline van Maarsen den Bezug zu Anne her, indem sie den Abschiedsbrief vorlas, den

Ins Krankenhaus gemobbt

Mobbingpräventionstage starten mit Vortrag von Brigitte und Sylvia Hamacher

CUXHAVEN. Sylvia Hamacher wurde eineinhalb Jahre von ihren Mitschülern gemobbt. Nachdem sie im Krankenhaus gelandet war, wechselte sie die Schule. Ihre Erlebnisse hat sie im 2010 veröffentlichten Buch „Tatort Schule“ verarbeitet. Gemeinsam mit ihrer

Mutter Brigitte Hamacher wird Sylvia am **Montag, 12. November**, 19 Uhr, Auftaktreferent in der 3. Cuxhavener Mobbingpräventionstage in der Stadtparksaue sein. Unter dem Thema „Empathievermögen und Zivilcourage“ berichtet Brigitte Hamacher zu-

nächst aus der Sicht einer betroffenen Mutter. Anschließend erzählt Sylvia von ihren Erfahrungen. Im Anschluss ist Raum für Diskussionen.

Auf normalem Weg fand die Familie keine Hilfe. Durch Beziehungen gelangten sie an eine Psychologin, später an eine Coachtrainerin. „Mir wurde klar, dass es viel zu wenig Hilfe für Mobbing-Betroffene gibt.“ Das Erlebte ermunterte Brigitte Hamacher, ein Studium als Personal- und Business-Coach zu absolvieren.



Brigitte Hamacher und ihre Tochter Sylvia klären in ihrem Vortrag über die Gefahren von Mobbing auf. Foto: red

Künstliche Hüfte Thema bei Vortrag

SAHLENBURG. Am **Montag, 12. November**, lädt das Helios-Seehospital Sahlenburg wieder zur Patientenakademie ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Helios-Seehospitals Sahlenburg. Holger Kimmich, Oberarzt der Abteilung Allgemeine operative und konservative Orthopädie informiert über das Thema „Hüftschmerz stoppen – Patienteninformation zum künstlichen Hüftgelenk“. Die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Behandlung, die operativen Techniken sowie der Behandlungsverlauf und die Prognose werden beleuchtet. Ebenso werden Maßnahmen zur Vorbeugung und alternative Behandlungsformen vorgestellt. (red)

Durchgehend geöffnet.
Der neue FORD B-MAX.

JETZT LIVE ERLEBEN EXKLUSIV BEI UNS.

EURO NCAP BESTE DESIGN-NEHMTE 2012

autonis BESTE DESIGN-NEHMTE 2012

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD B-MAX AMBIENTE

Panorama-Schiebetür mit integrierter B-Säule, Flexibles Sitzsystem, Aktive Fahrdynamikregelung, Torque Vectoring Control, Fehlbetankungsschutz: Ford Easy Fuel

Bei uns für **€ 16.545,-¹**

PREMIERE am 10.11. in CUXHAVEN mit Bier und Bratwurst und am 11.11. in IHLIENWORTH mit Torten von den SIETLÄNDER LANDFRAUEN und Anja Wackhusen am Klavier! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

AutohausKöster
27472 Cuxhaven | Abschnede 195 | Tel. 04721 50800 0
21775 Ihltenworth 1 | Mühlenweg 1 | Tel. 04755 9133 0
Email: verkauf@ahkoester.de | www.ahkoester.de

¹Angibt gilt für einen Ford B-MAX Ambiente 1.4i Duratec-Motor 66kW (90PS). Gültig bei verbindlichen Kaufverträgen vom 23.10. bis auf Widerruf.